

## Chinas Fusionsdurchbruch hat Folgen für Erneuerbare Energien

*Düsseldorf, 1. April 2026 – Die jüngste Ankündigung der chinesischen Regierung zum weltweit ersten erfolgreichen industriellen Einsatz der Fusionsenergie markiert einen Wendepunkt für die globalen Energiemärkte. So sei es gelungen, ein Fusionssystem in den Dauerbetrieb zu überführen und damit erstmals eine stabile, kommerziell nutzbare und fast unerschöpfliche Energiequelle bereitzustellen. „Die Technologie wurde über Jahre weitgehend außerhalb der internationalen Öffentlichkeit entwickelt“, sagt Herr Zhang von Fusion Enterprise. „Die Folgen für die Energiewirtschaft sind derzeit noch kaum abzuschätzen.“*

Parallel zur Ankündigung zur Fusionstechnologie hat China eine strategische Neuausrichtung im Bereich der Photovoltaikproduktion angekündigt. Demnach soll die industrielle Fertigung von Solarmodulen schrittweise zurückgefahren werden. „China ist derzeit der zentrale Anbieter von PV-Komponenten und deckt einen erheblichen Anteil der globalen Nachfrage“, sagt Staatssekretär Li. „Eine Reduktion der Produktionskapazitäten würde daher direkte Auswirkungen auf Projektentwicklungen und Ausbaupfade in zahlreichen Märkten haben.“

Für Betreiber und Investoren in Erneuerbare Energien ergibt sich daraus eine veränderte Ausgangslage. Während kurzfristig von sinkenden Energiepreisen profitiert werden kann, steigen gleichzeitig die Risiken in der Beschaffung von Schlüsselkomponenten. Insbesondere große Photovoltaikprojekte könnten von Lieferengpässen und steigenden Modulpreisen betroffen sein.

„Die Entwicklung zeigt die Notwendigkeit einer diversifizierten und resilienten Energieinfrastruktur“, sagt Patrick Lemcke-Brasemann, Co-CEO der aream Group. „Technologische Durchbrüche führen unabhängig von ihrer geografischen Herkunft zu Verschiebungen in bestehenden Marktmechanismen.“ Gleichzeitig bleibt die Nachfrage nach dezentralen, skalierbaren und bewährten Erneuerbaren Energien bestehen. „Die Fusionstechnologie bietet tatsächlich eine mehr oder weniger unbegrenzte Verfügbarkeit von Strom“, so Lemcke-Brasemann. „Doch handelt es sich um eine Hochtechnologie, von der nicht klar ist, ob die Chinesen überhaupt planen, sie zu exportieren.“ Insofern werden Erneuerbare Energien weiter eine zentrale Rolle spielen müssen.

Die Ankündigung zum Rückbau der industriellen Fertigung von PV-Modulen ist vor diesem Hintergrund kaum erklärlich und scheint eher durch Geopolitik als durch wirtschaftliche Ratio getrieben zu sein. Im Bereich der Photovoltaik ist mittelfristig mit einer Neuordnung der Lieferketten zu rechnen. Alternative Produktionsstandorte werden an Bedeutung gewinnen, um die Abhängigkeit vom chinesischen Markt schnellstmöglich zu reduzieren. Dies eröffnet Chancen für den Ausbau lokaler Wertschöpfung, erfordert jedoch Zeit sowie erhebliche Investitionen in industrielle Kapazitäten.

Auch wenn China jetzt vorprescht: Für die Energiewende in Europa und anderen Regionen bleibt die Kombination aus verschiedenen erneuerbaren Technologien weiterhin zentral. Windenergie, Photovoltaik, Speicherlösungen und flexible Netze bilden die Grundlage für eine stabile und nachhaltige Energieversorgung. Einzelne technologische Durchbrüche verändern diese Struktur, ersetzen sie jedoch nicht kurzfristig – zumal, wenn sie an einem 1. April angekündigt werden.



## **Über die aream Group SE**

Die aream Group, 2005 gegründet, ist ein Developer und Asset-Manager mit Fokus auf nachhaltige Infrastruktur im Sektor Erneuerbare Energien. Dazu gehören Wind- und Solarkraft, Netze und Speichertechnologie. Mit den Bereichen Operations- und Asset-Management, Project-Development und Energy Markets deckt die aream Group die gesamte Wertschöpfungskette für Erneuerbare-Energien-Investments ab. Mit mehr als 2,5 Milliarden Euro Transaktionsvolumen gehört aream zu den führenden Asset-Managern in diesem Markt, mit dem eigenen Anlagenbestand wird grüner Strom für rund 40 Millionen Euro pro Jahr umgesetzt. Seit 2008 produziert aream mehr als vier Milliarden kWh grünen Strom. Im Rahmen der Wachstumsstrategie sollen in den nächsten Jahren mehrere Solar- und Windparks sowie Batteriespeicher realisiert oder erworben werden. Durch die internen Projektentwicklungskapazitäten innerhalb der Aream Advisory GmbH verfügt die Gruppe über eine große Entwicklungspipeline in Deutschland. Weitere Informationen: [www.aream.de](http://www.aream.de).

## **Kontakt**

aream Group SE  
Kesselstraße 3  
D-40221 Düsseldorf  
Tel.: +49 (0)211 30 20 60 42  
E-Mail: [info@aream.de](mailto:info@aream.de)  
Web: [www.aream.de](http://www.aream.de)

## **Pressekontakt**

news & numbers GmbH  
Bodo Scheffels  
Tel.: +49 (0)40 80 60 194 34  
E-Mail: [bodo.scheffels@news-and-numbers.de](mailto:bodo.scheffels@news-and-numbers.de)  
Web: [www.news-and-numbers.de](http://www.news-and-numbers.de)